

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1976)
Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zentriert. Es ist das Leiden der am Rande der Gesellschaft lebenden Existenzen schlechthin, mit denen er sich, materiell und geistig, verbunden fühlte. All seine Bilder sind durch ein immanentes, ständig daseiendes Leiden durchzogen. Dieses lauert überall, hinter den Häuserfronten, zwischen den Liebespaaren, im Körper seiner Akte. Stumpf eingefressen drückt es sich in den Gesichtern aus, kann aber auch ausbrechen als Ungeheuer, Wolke, unfassbare Macht wie in der Sirocco-Serie oder als Tod, der höhnisch über die Szene stiebt.

Man kann sich nicht ganz des Gefühls erwehren, dass dieses Hingeben an

das Leiden gesucht ist, dass Kampf und Anklage weniger wichtig sind. Doch bricht in vielen, in den besten Bildern, den Aquarellen und Zeichnungen vor allem, die Spannung zum Lebenshunger durch, die in diesen Rand-Existenzen angelegt ist, ein Lebenshunger, der durch die Pinselstrich-Scharten und die Farborgien pulst.

Die Schürch-Retrospektive ist am 11. Juli im Kunsthaus Aarau zuende gegangen. Die Hodler-Ausstellung «Ein Maler vor Liebe und Tod» ist nach Zürich, St. Gallen und München vom 23.10–2.1.77 im Kunstmuseum Bern zu sehen.

Tina Grütter



Robert Schürch: Reitender Tod, 1926

Mitteilungen

Ideenwettbewerb Hönggerberg, Zürich

Die Direktion der eidg. Bauten veranstaltet in Verbindung mit der Sektion Kunst- und Denkmalpflege des Amtes für kulturelle Angelegenheiten des Eidg. Departements des Innern einen Wettbewerb in zwei Stufen zur Erlangung von Entwürfen für einen künstlerischen Schmuck vor dem Lehrgebäude für das Bauwesen der ETH-Aussenstation auf dem Hönggerberg in Zürich. Am Ideenwettbewerb (1. Stufe) können alle Künstler schweizerischer Nationalität, gleichgültig ob sie ihren Wohnsitz in der Schweiz oder im Ausland haben, teilnehmen. Zur 2. Stufe lädt die Direktion der eidg. Bauten auf Antrag der Jury die Verfasser der bestgeeigneten Vorschläge zu deren Weiterbearbeitung ein.

Die Direktion der eidg. Bauten, Effingerstrasse 20, 3003 Bern, stellt den Interessenten auf schriftliche Anforderung hin das Wettbewerbsprogramm und die notwendigen Unterlagen zu. Der Anforderung ist ein amtlicher Ausweis über Heimatberechtigung beizulegen. Dieser Ausweis wird den Bewerbern umgehend wieder zurückgesandt. Ablieferung der Entwürfe bis spätestens 2. November 1976.

Diese Information wurde anfangs September allen Sektionspräsidenten zugestellt.

Solothurn/Aargau

Zwischen den Sektionen Solothurn und Aargau wurde ein Ausstellungsaustausch realisiert. Auf Einladung der Sektion Aargau haben Mitglieder der

Sektion Solothurn vom 12. August bis 12. September im Trudelhaus in Baden ausgestellt. Im Sinne dieses Austausches wird die Sektion Aargau vom 1.–28. Oktober im Berufsschulhaus Solothurn präsent sein.

Wir möchten die Sektionen sehr ermuntern, solche Ausstellungsaustausche untereinander zu aktivieren und zu fördern.

Schweizer Künstler an der Grenchner Grafik-Triennale

An der diesjährigen Internationalen Triennale für farbige Druckgrafik in Grenchen, es ist dies bereits die 7. ihrer Art, werden Arbeiten folgender Schweizer Künstler gezeigt:

Ambauen Hans-Rudolf, Bassetti Fiorenza, Bucher Franz, Eggenschwiler Franz, Ganteret Hans, Gasser Bruno, Gigon Philippe, Graeser Camille, Hafner Maria, Jenzer Emil, Knebel Sven, Kunz Peter, Loetscher Franz, Loewenberg Verena, Loewer Claude, Lohse Richard-Paul, Macsai Pamela, Meyer-Osburn Willy, Minkoff Gerald, Moehs-nang Egbert, Monnier Anne, Mumprecht Rudolf, Naghel Rolf, Olesen Muriel, Pfaff Jean, Schuldheß Jörg, Somm Peter, Tschumi Otto, Schuhmacher Hugo, Schwarz Martin, Siegert Hans-Jürgen, Van Velde Bram, Wullimann Peter, Wyss Franz Anatol, Wyss Marcel und die «Zuger Künstler 75» Andermatt Werner, Doswald Edi, Schibig Phillipe.

All diese Künstler leben, wenn auch nicht in der Schweiz geboren, in unserem Land und gestalten massgeblich die grafische Kunstlandschaft Helvetiens. Es ist an dieser Stelle nicht möglich auf alle Arbeiten einzeln einzugehen. Grundsätzlich trifft aber auf die Arbeiten der Schweizer Künstler zu, was für alle ausgestellten Arbeiten an der diesjährigen Grenchner Grafik-Triennale zutrifft, dass nämlich im Ver-

gleich mit früheren Jahren die Qualität der gezeigten Blätter sowohl in drucktechnischer als auch in künstlerischer Hinsicht wesentlich grösser ist.

Erfreulicherweise befinden sich unter den Preisträgern der 7. Internationalen Triennale für farbige Druckgrafik zwei Schweizer. Mit dem vierten Preis der Jury (Dr. Rudolf Koella, Winterthur; Michel Terrapon, Freiburg; und Peter Killer, Zürich) wurde der in Schöpfen lebende Künstler Egbert Moehs-nang ausgezeichnet. Mit dem Preis einer Spezialjury, dem «Prix Etoile», wurde der Grenchner Holzschneider Peter Wullimann ausgezeichnet.

Die Grenchner Grafik-Triennale wurde am 25. September 1976 durch den Grenchner Stadtmann Nationalrat Eduard Rothen eröffnet und dauert bis 16. Oktober.

3. Internationale Zeichenbiennale, Cleveland, GB

In Cleveland, GB, findet im Frühsommer 1977 die 3. Internationale Zeichenbiennale statt. Die Biennale steht Künstlern aller Nationalitäten offen. Sie wird einen Schwerpunkt mit Zeichnungen von David Hockney haben. Anmeldungen bis 1. März 1977 an folgende Adresse:

*Biennale
6/7 Exchange Place
Middlesbrough, Cleveland
TS1 1DR, England*